

Hänsch, Andrea

Von: Bernd Lange
Gesendet: Donnerstag, 3. Juni 2021 07:08
An: Stadtpräsident; Hänsch, Andrea
Betreff: Anfrage

EINGEGANGEN

- 3. Juni 2021

219 / 112

Geehrte Herr Stadtpräsident
Geehrter Herr Oberbürgermeister
Geehrte Damen und Herren
Werte Frau Hänsch

ANF / VII / 0071

Anfrage

Die Stadtbusse fahren oftmals mit sehr hoher Geschwindigkeit, es gab bereits sehr viele Vorfälle auch mit verletzten Personen. Aus diesem Grunde gibt es einige ältere Mitbürger, welche z.B. auf Gehhilfen angewiesen sind, welche sich nicht mehr trauen mit dem Stadtbus zu fahren. Die Taktung der Stadtbusse müsste doch sehr mäßige Geschwindigkeit (25 bis 30 km/h) erlauben? Auch mit Hinblick auf die Tatsache das in den Stadtbussen keine Rückhalteeinrichtung vorhanden sind!

Hochachtungsvoll

Bernd Lange

Bernd Lange
Lindenstr. 15
17033 Neubrandenburg



Stadt Neubrandenburg - Postfach 11 02 55 - 17042 Neubrandenburg

Herrn
Bernd Lange

Demmlerstr. 10a 71
17042 Neubrandenburg

29.6.2021

ANF/VII/0071

Ihre Anfrage vom 03.06.2021

Anfrage: Die Stadtbusse fahren oftmals mit sehr hoher Geschwindigkeit, es gab bereits sehr viele Vorfälle auch mit verletzten Personen. Aus diesem Grunde gibt es ältere Mitbürger, welche z. B. auf Gehhilfen angewiesen sind, welche sich nicht mehr trauen mit dem Stadtbus zu fahren. Die Taktung der Stadtbusse müsste doch eine sehr mäßige Geschwindigkeit (25 bis 30 km/h) erlauben? Auch mit Hinblick auf die Tatsache, dass in den Stadtbussen keine Rückhalteeinrichtungen vorhanden sind!

Sehr geehrter Ratsherr Lange,

zu Ihrer Anfrage teile ich Folgendes mit:

Ihre Einschätzung, dass die Stadtbusse oft mit sehr hoher Geschwindigkeit fahren, wird nicht bestätigt. Die durchschnittliche Geschwindigkeit liegt laut den aktuellen Fahrplanvorgaben bei 18,9 km/h. Es werden aktuell wochentags bei einer Gesamtleistung von täglich 4.250 Kilometern durchschnittlich 11.000 Fahrgäste befördert. Die mittlere Reiseweite unserer Fahrgäste in Neubrandenburg beträgt 5,7 km.

Jedoch kam es trotz aller vorbeugenden Maßnahmen tatsächlich zu Unfällen unter Beteiligung der Stadtbusse. Dabei gab es leider auch Personenschäden. Hauptursache für die meisten Unfälle ist das fehlerhafte Verhalten von dritten Verkehrsteilnehmern in Verbindung mit leichtfertigen Verhalten im Bus. Alle Unfälle werden immer polizeilich aufgenommen und intern ausgewertet.

Es ist bedauerlich, dass es ältere Menschen geben soll, die sich nicht mehr trauen, den Stadtbus zu benutzen. Wobei schon bei der Fahrzeugbeschaffung auf das notwendige Platzangebot für Menschen, die auf Hilfsmittel zur Erhaltung ihrer Mobilität angewiesen sind, geachtet wird. Weiterhin arbeiten die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH sehr eng mit den Behindertenverbänden zusammen. Es werden beispielsweise regelmäßig Seniorenschulungen angeboten, um den Senioren*innen die Barrierefreiheit im ÖPNV sowie den Umgang mit den technischen Einrichtungen für die sichere Beförderung näher zu bringen. In der Vergangenheit wurden regelmäßig neue Busse auf dem Marktplatz präsentiert. Ziel ist es, den Fahrgästen möglicherweise bestehende Zugangsbedenken zu nehmen. Darüber hinaus werden jährlich ganztägige Schulungen mit dem Fahrpersonal durchgeführt.

Unter anderem wurde das Fahrpersonal mehrfach auf die Beeinträchtigungen von älteren und bewegungseingeschränkten Menschen hingewiesen und sensibilisiert, wie z. B. durch Vorführungen des Behindertenverbandes mit aktiver Teilnahme der Fahrer*innen. Ich hoffe, dass durch die Maßnahmen der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH die Senioren*innen auch weiterhin gern den Neubrandenburger Stadtbus benutzen bzw. die Angst, ihn zu nutzen, genommen wird. Bei Fragen stehen Ihnen die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe gern zur Verfügung.

Laut Straßenverkehrszulassungsverordnung müssen Gurte in Reisebussen seit dem 01.10.1999 angebracht sein. Für Linienbusse trifft diese Regelung nicht zu.

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Witt
Oberbürgermeister